



Weiterbildung

Ländliches Bauen in Thüringen vom 16. bis ins 20. Jahrhundert

Referentin: Franziska Zschäck, Dipl.-Ethnologin und Museumsleiterin Hohenfelden

Unsere thüringischen Dörfer sind in ihrem Erscheinungsbild einerseits geprägt von lange gültigen Bautraditionen, andererseits von den sich stets verändernden Anforderungen an Wohnen, Wirtschaften und Leben. Vieles hat sich – wenn auch in veränderter Form – über Jahrhunderte erhalten. Anderes wurde abgerissen und verworfen. Es finden sich an den Gebäuden aber auch Einflüsse aus benachbarten Regionen, aus Hessen oder Franken.

Die Veranstaltung gibt einen Überblick über das ländliche Bauen in Thüringen vom 16. bis ins 20. Jahrhundert. Betrachtet werden die verschiedenen in Thüringen angewandten Bauweisen: Fachwerk, Blockbau, Lehmweller, Massivbau und die Mischungen aus diesen. Neben Wohnhäusern fällt der Blick auch auf Nebengebäude, Gemeinschaftsbauten und Gebäude des ländlichen Handwerks.

Beim abschließenden Rundgang durch das Thüringer Freilichtmuseum gibt es Gelegenheit, alle diese Bauweisen im Original kennenzulernen. Außerdem werden einige der für die Geschichte des ländlichen Bauens in Thüringen wichtigsten Gebäude vorgestellt, beispielsweise Haus Hoyer aus Gügleben oder das Utzberger Haus, das einzige Lehmwellergebäude in einem deutschen Freilichtmuseum.

Die Veranstaltung ist vom TLUBN als Weiterbildung für Zertifizierte Natur- und Landschaftsführer*innen anerkannt.

Für weitere Informationen stehen Hans-Joachim Petzold (0176/44 46 80 17) und Thomas Pohler (0176/96 84 92 35) gern zur Verfügung.

Termin:

Sonnabend, 24.05.2025
09:00–16:00 Uhr

Veranstaltungsort:

99448 Hohenfelden
Im Dorfe 63
Thüringer Freilichtmuseum
Hohenfelden

Kosten:

10 € Teilnehmerbeitrag

Anmeldung:

znl@heimatbund-thueringen.de

Anmeldeschluss:

Montag, 12.05.2025

